

## CD-Tipp für „Klassik-Zeit“ / 15.05 Uhr

Do 6. September 2007

Autorin: Maria-Elisabeth Ranft

um 15.05 Uhr (Erste Pos.):

2005 wurde der Cellist Nicolas Altstaedt beim Deutschen Musikwettbewerb ausgezeichnet. Das bedeutet für den jungen Künstler eine Reihe von Folgekonzerten und vor allem eine Debüt-CD in der Reihe *Primavera*, die jetzt beim Label *Geniun* veröffentlicht wurde. Manchmal dauert es einige Zeit, bis so eine CD produziert und herausgegeben wird, und so sind zwei Jahre ins Land gegangen, bevor sich Nicolas Altstaedt nun auf dem CD-Markt vorstellt. Schon die ersten Töne machen deutlich, dass Altstaedt ein hoch expressiver Musiker ist, der seinem Cello die unglaublichsten Klangfarben entlocken kann und dabei die Stücke bis an die Grenzen des Erlaubten interpretatorisch ausreizt. Sein Klavierpartner, Francesco Piemontesi, ein ebenfalls hochsensibler Musiker aus der Schweiz, ist ihm dabei ein kompatibler Begleiter. Hören Sie den 1. und den 2. Satz aus der Sonate in C-Dur op. 102 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven.

1	6'24	6	157 304	001 002	0	Beethoven: aus der Sonate C-Dur op. 102 Nr. 1 1. Andante 2. Allegro vivace
---	------	---	---------	------------	---	--

Das waren Andante und Allegro vivace aus der Sonate in C-Dur op. 102 Nr. von Ludwig van Beethoven. Nicolas Altstaedt wählte dieses Stück für seine Debüt-CD aus, die beim Label *Geniun* in Coproduktion mit dem Deutschen Musikrat sowie DeutschlandradioKultur erschienen ist.

Auf den ersten Blick wird klar, Altstaedt möchte die Chance dieser Produktion nutzen, um sich als ein äußerst vielseitiger Musiker zu präsentieren, der vom Barock bis zur Moderne alles spielen kann und will. Mit großer Intensität nähert er sich jedem Werk. Mit einer Expressivität, die, so scheint es, den ganzen Menschen durchglüht und sich in lautstarken Atemgeräuschen zusätzlich Luft verschafft. Neben einigen kurzen Stücken für Cello und Klavier von Anton Webern steht die Solo-Sonate von György Ligeti für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der individuelle Ansatz des jungen Cellisten zeigt sich auch in der Interpretation der 5. Solo-Suite von Bach.

Altstaedt übernimmt einen Teil der Polyphonie der ursprünglich für Laute komponierten Suite und spielt eine Fassung mit zusätzlichen Stimmen, was insbesondere in der Gavotte 2 und in der Gigue deutlich zu hören ist.

2	6'33	6	157 304	015 016	0	Bach : aus der 5. Suite c-Moll Gavotte 1 & 2 Gigue
---	------	---	---------	------------	---	--

Nicolas Altstaedt mit Gavotte 1 & 2 und Gigue aus der 5. Cello-Suite c-Moll von Johann Sebastian Bach – eine Aufnahme, aus der deutlich wird, dass die junge Generation sich von den Erfahrungen der historischen Aufführungspraxis emanzipiert hat und im Notentext wieder eine sehr persönliche Sprache sucht. Von seinem Lehrer Pergamenschikow hat Altstaedt gelernt, wie untrennbar Kunst und Menschlichkeit verbunden sind, und dass es wichtig ist, auch Verbindungen zu anderen Künsten wie etwa Film oder Literatur herzustellen. Eine Schule, die dem Künstler wieder ganz neue Freiheiten eröffnet. Ausgestattet mit einem fantastischen Handwerkszeug, dass er zuletzt bei David Geringas erlernte, ist Nicolas Altstaedt jetzt auf Erfolgskurs, spielt mit Gidon Kremer, Yuri Bashmet oder Alexander Lonquich und absolviert seine Debütkonzerte bei den großen, internationalen Orchestern. Besonders gelungen ist ihm auf seiner Debüt-CD die *Suite italienne* von Igor Strawinsky. Das Stück ist selbst schon eine Synthese von Barock und Moderne, ein Spiel mit Masken und verschiedenen Charakteren. Hier kann Nicolas Altstaedt seine ganze Palette voll ausspielen. Hören Sie die Sätze 1-3, Introduction, Serenade und Aria. Am Klavier ist wieder Francesco Piemontesi.

3	10'04	6	157 304	019 020 021	0	Strawinsky: aus der Suite italienne Introduzione Serenata Aria
---	-------	---	---------	-------------------	---	---

	<b>23'01</b>	<b>Musik-Gesamtzeit CD-Tipp</b>				
--	--------------	---------------------------------	--	--	--	--

Nicolas Altstaedt, ein hochbegabter, expressiver Cellist, gibt sein CD-Debüt mit einer Produktion der Reihe *Primavera* des Deutschen Musikrates, veröffentlicht wurde sie beim Label *Genuin*. Eine CD, die zeigt, dass hier einer alles kann, und alles will:

zu hören neben der gerade gespielten *Suite italienne* von Strawinsky, Werke von Beethoven, Bach, Ligeti und Webern. Alles technisch brillant, musikalisch aufregend und sehr sensibel von Francesco Piemontesi begleitet. Die Türen stehen diesem jungen Cellisten offen. Nicolas Altstaedt könnte die Sache also eigentlich gelassen angehen.